

Bericht über die Stiftung Amrein-Troller, Gletschergarten, Luzern

Autor(en): **Rübel, E.**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden
Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences
Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **124 (1944)**

PDF erstellt am: **22.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

15. Curatorium de la Donation « Georges et Antoine Claraz »

Le 6 mars 1943, le Curatorium a tenu sa 30^{me} séance, à Zurich. Il a approuvé les comptes de 1942, et le XXI^{me} rapport de la donation. M. le professeur Dr Ernst Hadorn, nommé à la chaire de zoologie et d'anatomie comparée de l'Université de Zurich, succède à feu le Prof. Dr J. Strohl, dans le Curatorium.

Outre les subventions ordinaires données aux quatre bénéficiaires, il a été accordé fr. 1000 à la Société « Ala » (Schweizerische Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz) et fr. 715 à la « Stiftung für wissenschaftliche Forschung » à l'Université de Zurich.

Au cours de l'année 1943, les travaux suivants ont été publiés grâce aux subventions de la Donation « Georges et Antoine Claraz »:

Série botanique : N^{os} 14, 21 et 22 par MM. A. Däniker, J. Schlitter et E. Messikommer.

Série zoologique : N^{os} 77 et 78 par MM. E. Hadorn et A. Lachenal, et Bernard Peyer. De plus 7 communications plus restreintes par MM. B. Peyer, E. Kuhn, E. Guyénot et M^{lle} K. Ponse ont paru dans divers périodiques.

Voir XXII^{me} rapport du Curatorium, pour l'année 1943.

Le délégué de la S. H. S. N.: *Paul-Ad. Mercier.*

16. Bericht über die Stiftung Amrein-Troller, Gletschergarten, Luzern

Der Gletschergarten kann auf ein Jahr stetiger Entwicklung zurückblicken. Die nötigsten Reparaturen wurden ausgeführt, die Sammlungen verbessert, wenn auch kriegsbedingte, vor allem finanzielle Einschränkungen da und dort Hemmnisse darstellen. Durch sorgfältige Verwaltung verstand es die Leitung, trotz der Ungunst der Zeit noch einen Vorschlag von 2864 Fr. herauszuarbeiten.

Ausser Dr. Wilhelm Amrein, der wie immer die als Volkshochschulkurse zu bewertenden Besichtigungen der Gletscherphänomene und des naturhistorischen Museums durchführte, leiteten solche auch die Herren Dr. Hermann Gamma, Professor an der Kantonsschule Luzern, und Alfred Schifferli von der Vogelwarte Sempach.

Der Schweizerische Bund für Naturschutz hielt seine Generalversammlung im Gletschergarten ab. Dr. Amrein vollendete sein Werk über die « Urgeschichte des Kantons Luzern », das in der Monographien-Reihe der « Geschichte und Kultur von Luzern » herauskommen soll.

An Stelle von Eduard Rübel, dessen Amtsdauer im Kuratorium mit Nichtwiederwählbarkeit Ende Dezember 1943 abgelaufen ist, wählte der Stiftungsrat aus den Vorschlägen des Senates der S. N. G. als Nachfolger Dr. Werner Lüdi.

Zum Abschluss meiner Amtsdauer möchte ich folgendes hervorheben : Die Schweizerische Naturforschung besitzt im Gletschergarten mit Museum ein hervorragendes Institut der Anschauung und Belehrung

für jedermann. Von der Diluvialzeit bis zur Gegenwart werden Urgeschichte, Anthropologie, Zoologie, Botanik, Mineralogie bis zu Natur- und Heimatschutz und Wohnkultur unseres Landes dargestellt in schönen Museumsstücken. Bei jedem Wissensgebiet sehen wir auch die Bilder seiner wichtigsten Erforscher. Besonders hervorzuheben sind die bei den Gegenständen angebrachten, von Dr. Wilhelm Amrein mit ausserordentlicher Sorgfalt verfassten Erklärungen, die wissenschaftlich genau und doch allgemein leicht fasslich gestaltet sind.

Der Stiftung harren, wenn die Zeiten wieder grössere Einnahmen gestatten, noch schöne Aufgaben in der Ausgestaltung der Sammlung sowie in der erforderlichen Festigung durch wesentliche Abschreibungen und durch Äufnung des Bau- und Reparaturenfonds.

Die Stiftung wirkt hervorragend im Sinne des am Eingang stehenden Spruches : Heimatliebe durch Heimatkenntnis zu vertiefen, ist die Aufgabe dieses Museums. Der Delegierte der S. N. G. : *E. Rübel*.